



Pressemitteilung

# Neujahrsempfang des Württembergischen Ingenieurvereins: Nachhaltiges Wirtschaften durch Wiederverwendung im Fokus

---

***[Stuttgart] Der diesjährige Neujahrsempfang im VDI-Haus Stuttgart stand in diesem Jahr unter dem Motto „Zirkuläre Wertschöpfung“, dem VDI Fokusthema 2020. Der Einsatz wiederverwertbarer und reparierbarer Technik als umweltschonende und wirtschaftliche Alternative zum ansteigenden Ressourcenverbrauch stand hierbei im Fokus. Neben Ministerialdirektor Michael Kleiner, dem Direktor des VDI Ralph Appel und Andreas Jörg von der Mercedes Benz AG richtete Wolfgang Zahn, der stellvertretende Vorsitzende des Württembergischen Ingenieurvereins seinen Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen.***

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Wolfgang Zahn, dem stellvertretenden Vorsitzenden des VDI Württembergischer Ingenieurverein. In seiner Begrüßung machte er deutlich, welchen Herausforderungen sich der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg in punkto Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Zukunft stellen muss. Dabei unterstrich er die wichtige Funktion des Württembergischen Ingenieurvereins als Netzwerk und Impulsgeber mit seinen über 13.000 Mitgliedern und den vielen ehrenamtlich tätigen Ingenieuren für die Wirtschaftsregion Baden-Württemberg. Er gab er einen Rück- und Ausblick auf das umfangreiche Veranstaltungs- und Fortbildungsprogramm des Vereins.

Michael Kleiner vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gab in seinem Grußwort einen Einblick in die Arbeit und die Leitthemen der Landesregierung sowie deren aktuellen Stand. Der Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) Ralph Appel unterstrich in seinem an die über 150 Gäste des Neujahrsempfangs gerichteten Grußwort die gestaltende Rolle der Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Klimaschutz, Energiewende und der Mobilität der Zukunft.



Im anschließenden, mit Spannung verfolgten Festvortrag gab Andreas Jörg, der Director Remanufacturing and Value Parts & Services der Mercedes Benz AG interessante Einblicke in die aktuellen und zukünftigen Dimensionen der Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Werkstoffen und Baugruppen – unter anderem am Beispiel des Akku-Recyclings des Autobauers mit Blick auf die Perspektiven aller beteiligten Interessensgruppen. Ein wichtiges Ziel ist hierbei die Entkopplung vom Volumenwachstum und dem Ressourcenverbrauch.

Den feierlichen Abschluss der Veranstaltung bildete die Verleihung der VDI-Ehrenplakette an Thomas Biesinger, der für sein langjähriges und ehrenamtliches Engagement im Württembergischen Ingenieurverein geehrt wurde.

## **Ansprechpartner ViSdPR**

### **Verein Deutscher Ingenieure**

#### **Württembergischer Ingenieurverein e.V.:**

Oliver Gutmann

Telefon: 0711 13163-17

E-Mail: [Gutmann@vdi-suedwest.de](mailto:Gutmann@vdi-suedwest.de)

## **Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker**

Ingenieure brauchen eine starke Vereinigung, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt, fördert und vertritt. Diese Aufgabe übernimmt der VDI Verein Deutscher Ingenieure. Seit über 150 Jahren steht er Ingenieurinnen und Ingenieuren zuverlässig zur Seite. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Das überzeugt: Mit rund 155.000 Mitgliedern ist der VDI die größte Ingenieurvereinigung Deutschlands.

### ***Bildunterschrift:***

***(v.li.) Thomas Biesinger, Dr. Paul Martin Schäfer (Geschäftsführer Württembergischer Ingenieurverein e.V.), Michael Kleiner (Ministerialdirektor Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg), Ralph Appel (Direktor VDI e.V.), Wolfgang Zahn (Stellv. Vorsitzender Württembergischer Ingenieurverein e.V.), Prof. Oliver Riedel (Vorsitzender VDI-Landesverband Baden-Württemberg), Andreas Jörg (Director Remanufacturing and Value Parts & Services der Mercedes Benz AG)***